

Luise Schottroff

Befreiungserfahrungen

Studien zur Sozialgeschichte
des Neuen Testaments



CHR. KAISER VERLAG MÜNCHEN

1990

Inhaltsverzeichnis

I	Zur Einführung	7
II	Gewaltverzicht und Feindesliebe in der urchristlichen Jesustradition. Matthäus 5,38–48; Lukas 6,27–36	12
III	Die Güte Gottes und die Solidarität von Menschen. Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg	36
IV	Die Schreckensherrschaft der Sünde und die Befreiung durch Christus nach dem Römerbrief des Paulus	57
V	Die Gegenwart in der Apokalyptik der synoptischen Evangelien	73
VI	Frauen in der Nachfolge Jesu in neutestamentlicher Zeit	96
VII	Maria Magdalena und die Frauen am Grabe Jesu	134
VIII	Befreiungserfahrungen. Freiheit und Befreiung nach dem Zeugnis der Bibel	160
IX	»Mein Reich ist nicht von dieser Welt«. Der johanneische Messianismus	170
X	»Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört«. Die theologische Antwort der urchristlichen Gemeinden auf ihre gesellschaftliche und politische Situation	184
XI	Antijudaismus im Neuen Testament	217
XII	Wie berechtigt ist die feministische Kritik an Paulus? Paulus und die Frauen in den ersten christlichen Gemeinden im Römischen Reich	229
XIII	»Nicht viele Mächtige«. Annäherungen an eine Soziologie des Urchristentums	247
XIV	Jungfrauengeburt. Lukas 1,26–33.38	257
XV	Jesus von Nazareth aus sozialgeschichtlicher und feministischer Perspektive	264

XVI	Verheißung und Erfüllung aus der Sicht einer Theologie nach Auschwitz	275
XVII	Der gekreuzigte Mensch Jesus aus Galiläa	284
XVIII	»Anführerinnen der Gläubigkeit« oder »einige andächtige Wei- ber«? – Frauengruppen als Trägerinnen jüdischer und christlicher Religion im ersten Jahrhundert n.Chr.	291
XIX	Lydia. Eine neue Qualität der Macht	305
XX	Die große Liebende und der Pharisäer Simon. Lukas 7,36-50	310
XXI	Die Schuld »der Juden« und die Entschuldung des Pilatus in der deutschen neutestamentlichen Wissenschaft seit 1945	324
Anhang		
	– Fundorte der Erstveröffentlichung	358
	– Bibliographie Luise Schottroff	361
	– Register der Bibelstellen und antiken Quellen	369